

## Prüfungsbericht

Die Chemie Revisions- und Beratungsgesellschaft mbH, Fürth, hat die Jahresrechnung zum 31.12.2022 unter Einbeziehung der ihr zugrundeliegenden Buchführung geprüft. Das Testat schließt mit folgendem Wortlaut: „Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse ist die Jahresrechnung in allen wesentlichen Belangen nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Rechnungslegung unter Berücksichtigung der Erfordernisse einer Etatrechnungslegung aufgestellt und erfüllt die Anforderungen des IDW RS HFA 14 (Rechnungslegung von Vereinen)“. Formelle Prüfungen wurden insoweit vorgenommen, als sie nötig waren, um die allgemeine Ordnungsmäßigkeit der Buch- und Kassenführung sowie die Zuverlässigkeit der Abschlussposten grundsätzlich festzustellen.

Die Chemie Revisions- und Beratungsgesellschaft mbH ist bei ihrer Prüfung zu dem Ergebnis gelangt, dass die Buchführung und die daraus abgeleitete Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entsprechen und die Jahresrechnung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und unter Berücksichtigung der Erfordernisse einer Etatrechnungslegung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Ergänzend zu der Prüfung der Revisionsgesellschaft haben die Unterzeichner entsprechend der vom Vorstand erstellten "Grundsätze für Jahresabschlussprüfung und Rechnungsprüfung" die Übereinstimmung der Ausgaben mit den Etatvoranschlägen unter Berücksichtigung der Einhaltung der

Satzung und Beachtung der Beschlüsse der Organe des Verbandes geprüft. Als Ergebnis ihrer Prüfung erstatten sie folgenden Bericht.

Die Erträge des Verbandes haben sich wie folgt entwickelt:

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen liegen mit EUR 3.229.681,- um EUR 245.209,- unter denen des Vorjahres und um EUR 770.319,- unter der Vorausschätzung. Der an den VCI abzuführende Korporativbeitrag beträgt EUR 1.831.189,- und liegt damit um EUR 163.009,- über dem des Vorjahres. Der beim Verband TEGEWA verbleibende Nettobeitrag liegt mit EUR 1.398.492,- um EUR 408.218,- unter Vorjahr, wobei zu berücksichtigen ist, dass im Berichtsjahr aufgrund der in der Mitgliederversammlung 2022 beschlossenen Stundung nur 70 Prozent der Beiträge entrichtet werden mussten, während im Vorjahr der volle Mitgliedsbeitrag eingezogen wurde.

Im Berichtsjahr 2022 wurden Bruttoeinnahmen aus Wertpapieren – Dividenden, Zinsen, Gewinne - in Höhe von EUR 131.139,- erzielt. Demgegenüber mussten Aufwendungen für die Depotverwaltung in Höhe von EUR 43.519,- verbucht werden. Auf die am Jahresende gehaltenen Finanzanlagen waren Abschreibungen in einer Höhe von EUR 29.748,- erforderlich, da das Vermögen zum Niederstwertprinzip ausgewiesen wird und einige Anlagen einen gegenüber Buchwert niedrigeren Kurswert aufgewiesen haben. Damit betragen die Nettoeinnahmen aus Wertpapiervermögen rund EUR 57.872,-.

Unter Berücksichtigung sonstiger Einnahmen in Höhe von EUR 18.059,- liegen die Gesamteinnahmen mit EUR 1.547.690,- um EUR 538.420,-

unter denen des Jahres 2021 und um EUR 532.310,- unter der Voraus-schätzung.

Zu den einzelnen Aufwandsposten ist Folgendes zu bemerken:

Die Personalausgaben in Höhe von EUR 857.303,- haben sich gegenüber 2021 um EUR 96.767,- vermindert. Der Rückgang ergibt sich unter anderem durch die im Vorjahr in den Personalausgaben ebenfalls enthaltene Kapitalabfindung für den Mitte 2020 in den Ruhgestand getretenen Stellvertretende Geschäftsführer, die im zurückliegenden Geschäftsjahr gegen Rückstellungen gekürzt wurden.

Die Kosten für Reisen, Kfz, Sitzungen und Tagungen liegen im Berichtsjahr mit EUR 111.346,- um EUR 75.266,- über denen des Jahres 2021 und um EUR 21.346,- über dem Etatansatz. Hier spiegelt sich die weitere Normalisierung der Reisetätigkeiten sowie die zunehmenden Präsenzsitzungen nach Abklingen der Covid-19-Pandemie wider. Die Sachausgaben betragen 2022 EUR 364.037,- und sind damit mit einem Anstieg um lediglich EUR 863,- gegenüber Vorjahr vergleichbar. Gesunkene Kosten für Consulting gleichen höhere allgemeine Bürokosten aus.

Die Spendensumme in Höhe von EUR 30.250,- setzt sich im Wesentlichen aus dem Beitrag des Verbandes für die Stiftungsprofessur an der HS Hof (EUR 26.000,-), einer Spende an eine gemeinnützige Hilfsorganisation für die Ukraine (EUR 2.500,-) sowie EUR 1.500,- als Unterstützung der Initiative „Tafel Deutschland“ zusammen. Von der Initiative „Chemie im Dialog“ (CID) wurde, nach einer 50%igen Stundung des Mitgliedsbeitrages im Jahre 2021, im aktuellen Berichtsjahr nun wieder der volle Beitrag in einer

Höhe von EUR 38.058,- EUR eingezogen. Die Beiträge an sonstige Organisationen liegen mit EUR 209.631,- um EUR 30.369,- unter dem Ansatz und um EUR 39.021,- höher als im Vorjahr.

Die Gesamtausgaben im Rahmen des Etats lagen 2022 mit einer Höhe von EUR 1.610.625,- um EUR 55.875,- unter Plan und um EUR 39.935,- über den Ausgaben des Jahres 2021.

Außerhalb des ordentlichen Etats wirken sich die bereits erwähnten Abschreibungen auf Finanzanlagen und Aufwendungen für die Depotverwaltung ausgabenerhöhend aus. Aufgrund der wegen des Krieges in der Ukraine resultierenden Einbrüche in den Aktien- und Rentendepots wurde nach Überschreitung des gesetzten Stop-Loss-Limits von 10 Prozent zur Begrenzung weiterer Verluste das gesamte Portfolio (Aktien und Renten) bei Merck Finck Anfang August 2022 liquidiert und vorübergehend auf dem laufenden Konto geparkt. Aus dem Verkauf dieser Depots ergaben sich Buchverluste von insgesamt EUR 273.620,-.

Die Stillen Reserven liegen in einer Größenordnung von nur noch EUR 30.000,-.

Das Jahresergebnis weist ein Minus von EUR 409.822,- aus. Dabei ist in Rechnung zu stellen, dass bedingt durch die Stundung auf den Einzug eines Beitrags in Höhe von EUR 570.000,- verzichtet wurde.

Die Unterzeichner haben mit der Geschäftsführung die Finanzlage des Verbandes eingehend erörtert. Sie haben festgestellt, dass die Geschäftsführung um eine sparsame Kostengestaltung besorgt war. Das Finanzwesen und die Buchhaltung des Verbandes geben zu Beanstandungen keinerlei Anlass.

Als Ergebnis ihrer Prüfung empfehlen die Unterzeichner, Vorstand und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen.

Verband T E G E W A e. V.

Rechnungsprüfer

gez.  
Dr. Friedrich Petry

gez.  
Dr. Michael Fleig

Frankfurt, den 20. April 2023